



**DECKELPOKAL OTTO
PRUTSCHER J. & C.
KLINKOSCH UM 1926**

€9.500,00

Deckelpokal mit Traubenornament, Entwurf Otto Prutscher, Ausführung J. & C. Klinkosch, um 1926, Silber getrieben, punziert

Unser Deckelpokal mit Traubenornament, entworfen von Otto Prutscher und ausgeführt von J. & C. Klinkosch im Jahr 1926, repräsentiert ein herausragendes Beispiel für die Silberschmiedekunst der Wiener Moderne. Dieses Kunstobjekt wurde erstmals im Rahmen der Weihnachtsschau im Künstlerhaus Wien im Jahr 1926 präsentiert. Der Pokal, aus Silber getrieben und punziert, besticht durch sein filigranes Traubenornament, das kunstvoll in das Design integriert ist. Er ist dreifach markiert, mit der "Tukankopfpunze", die für Silber nach 1922 steht, sowie den Prägungen "800" für 800 feines Silber und "JCK" für J. & C. Klinkosch. Das Klinkosch-Firmensignet, ein Ritterhelm im Hochoval, rundet die Markierungen ab. Dieser Deckelpokal, mit der Modellnummer 260A versehen, fand sowohl in der zeitgenössischen Kunstszene als auch in der Fachliteratur der damaligen Zeit Anerkennung. Die Entwurfszeichnung und ein Originalfoto sind im Archiv Otto Prutschers in der Sammlung Schedlmayr erhalten. Eine weitere Dokumentation findet sich in der Bau- und Werkkunst Jahrgang 1928, einer Monatsschrift für alle Bereiche der Architektur und angewandten Kunst, auf Seite 94. Dieses Objekt der Silberschmiedekunst verkörpert nicht nur die ästhetische Raffinesse der Wiener Moderne, sondern auch die herausragende Handwerkskunst und Innovationskraft, für die die Silberschmiede J. & C. Klinkosch bekannt war.









